

Málaga, 29. Juni 1911.

Herren Faust y Kammann, Barcelona.

Hier einige Notizen werden Sie sein, nach so langer Zeit noch wieder einen Brief von mir zu erhalten, der für Ihre Bekanntschaft und die Freundschaft, wenn Sie dieses Schreiben zu lesen gelangen werden.

Mein bedürftige-, sinnliche, sorgfältige, ist diese Reise für mich gewesen, oder wird es noch nach sein, Sie wird ein dunkler Punkt in meinem Leben, wenigstens aber auf Jahre hinaus, für mich bleiben.

Sie wollen Götterungen. Wenn ich Sie nicht geben könnte? Ich will wenigstens den Versuch machen, der Spitze ich wende, daß diese Götterungen keineswegs als Satisfizierung gelten sollen.

Ich sollte gefast, oder besser gesagt, demnach gewohnt, in Granada Pts. 500.- wohnen, um mich dort vor meinem Besuch bei den Direktoren der Zigarettenfabrik einen neuen Besuch machen zu lassen, da das möglich, das ich mitführen, ziemlich abgemüdet ist und Reisebewegungen geeignet ist, mich und demnach die Firma, in mir gutem Sinne zu sehen. Ich erhielt mir Pts. 300.-, davon müßte ich direkt Pts. 50.- an den Besitzer des Hotel Simon noch Almeria zurückzuführen, von dem ich diesen Betrag mit einem Briefe, um überbringt bis nach Granada zu kommen. Für einen Besuch blieb da nicht genug, wenn Sie wissen, daß ich davon noch einen Haufen und Haubmontal gekauft habe. Der Montag, der zweite Tag meiner

Anwesenheit in G. wozu, ohne daß ich mich getraut
 hätte, einen Brief bei San Pedro oder Purissima Concep-
 cion zu machen, und Schrift von der Direction nicht
 für voll in meinem Habit anzusehen zu werden. Das
 ist bei mir das Grundübel, die Quantitätsrechnung, die
 mich, wenn ich allein ^{hin} vollkommen befreit. Götter ich
 an dem Tage jemand haben mich gefordert und wird
 es mir ein Kind, quersam und fette ^{er} für gesagt. "So
 geht doch und besuche die Kunden, die Kauf doch geht,
 wo du einmal keinen besseren Auszug hast, nicht den
 ganzen Reingehalt über den Gehalt werfen, sofort wird
 ich lob gezogen; doch allein, alle Kräfte, die ich
 mir da selbst überlassen, nicht nur, um meine
 Quantitätsrechnung zu befragen. - Am nächsten Montag hatte
 ich mir doch ein Gut gefordert, ich verkündigte mich noch
 der Lage von San Pedro und Purissima Concepcion und
 fette, daß die beiden Fabriken 3 Km von der Stadt mit-
 fehrst liegen und ich einen Wagen haben müßte. Ich ließ
 also noch einen Wagen anfordern (der sehr teuer
 war) ich mich nicht, nachdem ich gefordert hatte, daß die
 Entfernung so groß sei, weil ich davon vollständig verstanden
 dort angekommen wäre und einen noch klügeren für
 dank gemacht hätte. Nunmehr bin das bitte nicht als La-
 zianer, sondern bin ich wirklich ein Quersam. Wenn
 man mich für den Wagen Pts. 30.- in Betracht
 der letzten; das war mir zu viel, die Linsen unter-
 bringen. Götter ich die Folgen gesagt, gar nicht ich
 50 und mehr Kapten dafür und meine Tasse bezahlt.

* all of Hermann's hand, put in by Frank Oliphant, not mine.

die Zeit rückte vor gewisserm Ge- und Großvermögen,
 Danken und Geben. Mir war und ist diese Verurtheilung
 nicht diese Leugnung, und Lament, daß ich zum
 Opferthier sein muß. Vertauschen war ab Fein-
 tag zu werden, was anfangen? Ihnen schreiben, daß
 ich zurückkommen wollte und nach Barcelona zurück-
 kehren, ohne die Reise zu Ende geführt zu haben, die
 Ihnen würden von Bologna und Locomoten beauftragt
 oder gar für zurück gefahren zu werden (für letzteres
 sollte die mich vollständig nach Kenntnissnahme des An-
 forderungs Schreibens ~~wahrscheinlich~~ auch ein wenig oder
 gar complet) oder Ihnen etwas vorbringen? Nein ich
 mag nicht liegen. - In meinem Schreiben vom
 19. etc. hat ich ein Guthaben von Pt. 500. - an das
 Hotel Thaa in Malaga, damit wollte ich nach Buenos
 Aires fahren, allwo fütte mir zurückbleiben, allwo, allwo.
 Am Samstag fuhr ich von Granada ab und wartete hier
 in Malaga bis heute, ohne daß das Geld gekommen
 wäre. Ist mein Lohn, wenn ich davon hat, so oder
 gegengem? oder das Ich, in welchem die mir das Geld
 pflichten? Soll das ein Stück des Mißfalls sein? ist
 das für mich ein Glück oder ein Unglück? Jetzt weiß
 ich nicht, was ich anfangen soll. Ich warte noch die
 Post von heute abend ab und falls das Geld, wenn
 nicht kommt, werde ich davon an die Telegraphen
 und dann, ja dann werde ich mich wohl gegengem
 sagen, Ihnen etwas vorzubringen, indem ich Ihnen
 sagen werde, daß ich außer meinem Lohn No. 45 von

19. Oct. noch 2 wochen von den abgepficht fette und
 werden notorisch sein, daß die drapalbau nicht nur
 fortan haben. Wegen dieser Lügen bitte ich um
 Hinzufügung. Willst du kommt aber bei dem Ge-
 lagsommersessel der Kreisstadt schon gemacht und
 wenn die dann noch Mittel und mit mir haben können,
 so fordern die mich trotzdem das Geld, dann etwas
 muß ich anfangen und nach Barcelona Reisen ich
 immer zurück. - Ich bin mir ja so sehr leid, daß
 ich mich unendlich genügt und die mich wohl in
 direct unfreudig haben, ich selbst aber natürlich ja viel,
 viel mehr durch diese unglücklichen Krise.

Wenn die noch irgendein Gefühl für mich haben,
 so erfüllen die mich bitte den Wunsch in B. nicht zu
 verbiten, was sich mir gar nicht ist. Wenn mein
 Fortbleiben befreit, so können die das selbe einleiten
 damit erklären, daß ich sehr nach Verstand zurück-
 kommen müßte. Meinem Freund Mann möge die
 die Karte unter dem Siegel der Kammerschreiberei an-
 zustellen - Vor ich weiß ja nicht, ob ich noch dem
 Vorteil so viel Rücksichtnahme verdienen, die schon
 mein Verhalten einleitet als mir Hinzufügen an,
 daß gefordert werden muß; ich hoffe die mir, bedankt
 dan die, daß ich mich als die der vorläufigen Teil
 bin und was die 10.500.- anbetrifft, so glaube ich, daß
 drapalbau durch mein unglückliches Gefühl gut auf-
 gegeben werden. Falls die finden, daß davon noch
 etwas zu meinem Gunsten bleibt, so wollen die bitte

hymen Marie Pts. 72. - übergeben, mit der Klüpfung
 davon Pts. 50. - als Rückgabe der mir beim Austritt
 meines Reisens auf Palma gelieferten gläsernen Tannen
 zugestanden und die restlichen Pts. 22. - hymen Geschenke
 zugestanden, wofür Betrag in Vampeln und
 Pfunde. Falls Sie finden, daß ich nicht mehr bei Ihnen
 gut fahre, wollen Sie bitte hymen Marie sagen, so
 möge hymen Geschenke die Pts. 22. - auf meine Verantwortung
 geben. So wird meinem Wunsch sofort nachgegeben.
 Lieben Sie mich sehr und erwidern Sie
 immer freundlich

A. v. Heyden

P.S. Falls es mir gelingt fortzukommen, lasse ich
 die Kataloge etc. für ein Hotel Niza zuwickeln, ebenso
 von Baedeker, das Bilouatobillet für Sie in
 als münchenerischer Brief zu.

30/6.11. Der Stein ist ins Rollen geraten. Ich habe
 heute zum letzten Abend und abfiel heute Abend
 die Telefonate. Wegen der Warte ich zuhause, das
 Geld bei dem Banco Hispano Americano abzu-
 geben und wenn mich das gelingt bin ich, wenn
 Sie dieses Schreiben erhalten, schon weit davon
 auf dem Ozean, auf dem Wege nach nach nach
 Welt soll Regierens, wofür soll König sein
 Vorname. - Und dies alles um der Aussehen mich
 Klaiden willen! - Man muß genug von den Aussehen

Aufgegriffen alle meine aller 10 Jahre wachte von 10 Jahre. Sei Maria
 Aufgegriffen bin ich und. Aber, da alle 10 Jahre, wofür soll meine Verantwortung?
 kann die Hauptgründe haben haben oder geht die Verantwortung auf
 mich. Die Hauptgründe sind die Hauptgründe. Die Hauptgründe sind die Hauptgründe.
 wenn man nicht mehr will und aufzugeben die Verantwortung auf
 A. v. Heyden

Madrid, 1. Juli. Ich habe das Geld heute wegen Abgangs, wegen das ich hier ab. Das ist das Ende meiner Laufbahn in Spanien. Wie viele Erinnerungen und ein so schmerzhaftes Kriegen sie für mich von diesem Land. Ob ich Spanien noch einmal wiedersehen? Ich könnte in die Zukunft sehen! - Adieu, adieu.

2. Juli. Ich bin noch nicht angekommen, weil das Dampfboot Krossung fort. Morgen geht es ebenfalls ab. Frau Lina N. 57 schreibt ich heute und da sie jedenfalls weiß von mir einen Brief beantwortet haben, müßte ich heute Abend von der Salazarstraße, um die fünfzigsten Kräfte der die vier Provinzen als eine Heiligung denn ich müßte fast fürchten, daß die wegen der Salazarstraße an meine dritte Kräfte in Málaga nicht kommen der Frau meine Absichten niemals von verdächtig vorzukommen müßte, falls die wegen einem noch keinen Brief oder keine Nachricht von mir hätten.

6. Juli. Maria Abena hat sie ebenfalls weggenommen, was fast ein großer Brief nicht mehr ab. Später kommt. Die von dem verzweifelt natürlich mit größter Spannung auf Nachricht von mir beantwortet haben und das die diesen Brief in einem sehr angenehmen Ort erhalten wird.

Madrid, 1. Juli. Ich habe das Geld heute wegen Abgangs, wegen das ich hier ab. Das ist das Ende meiner Laufbahn in Spanien. Wie viele Erinnerungen und ein so schmerzhaftes Kriegen sie für mich von diesem Land. Ob ich Spanien noch einmal wiedersehen? Ich könnte in die Zukunft sehen! - Adieu, adieu.